

Protokoll der Bürgerversammlung

„Stopp Lkw - nicht durch Basse-Suttorf-Mariensee-Empede!“

Termin: Dienstag, den 9. Mai 2017, Uhr 18.30, Gemeindehaus Basse

Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

Gäste: Ortsbürgermeister Basse, Herr Schneider
Ortsbürgermeister Suttorf, Herr Marten
Ortsbürgermeister Empede, Herr Zieseniss

Die Organisatoren der Versammlung begrüßen Teilnehmer und Gäste. Als **Tagesordnung** wird vorgeschlagen:

1. Sitzungseröffnung und Regularia
2. Bericht des Ortsbürgermeisters Herr Schneider
3. Aussprache, Fragen und Informationsaustausch
4. Diskussion möglicher Forderungen + Aktionen

Zu 1) Sitzungseröffnung und Regularia

Die Organisatoren stellen Gäste vor. Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen angenommen. Teilnehmerlisten werden ausgegeben.

Zu 2) Bericht des Ortsbürgermeisters Schneider

Herr Schneider berichtet den Ist-Zustand der Baumaßnahme.

Am 2. Mai wurden die Ortsbürgermeister zu einer Sitzung mit der Stadtverwaltung Neustadt eingeladen. Die Sitzung erfolgte allerdings erst *nach öffentlicher Bekanntgabe der Baumaßnahme*.

Die von den Bürgern der Ortsteile erhobenen Forderungen und Sorgen wurden an die Stadtverwaltung weiter gereicht.

Am 4.5. fand eine Sitzung der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr zur obigen Baumaßnahme statt. Als Vertreterin der Stadt Neustadt nahm Frau Plein, Fachbereichsleiterin 2, Abteilung Bürgerdienste, teil. Die Ortsbürgermeister waren hier nicht eingeladen. Die vorliegenden Forderungen der Bürger wurden jedoch übergeben.

Folgende Forderungen der Basser Bürger wurden übergeben:

- ° Die Bauzeit einer neuen Brücke ist nicht tragbar und muss umgehend verkürzt werden!
Der Bau einer Behelfsbrücke ist nötig.
- ° Der Schwerlastverkehr muss großräumig umgeleitet werden und nicht durch Dörfer und Wohngebiete
- ° Zur sofortigen Erleichterung der Lärmbelästigung sind „Tempo 30“-Schilder, eine veränderte Ampelaufstellung sowie Abschaltung in der Nacht erforderlich. Die Soldaten der Kaserne werden aufgefordert, die Strecke Basse nicht zu befahren, sondern über Otternhagen-Scharrel-Metel zu fahren
- ° eine Schulwegsicherung ist dringend erforderlich
- ° ein ungehinderter Zugang zu den Grundstücken der Anlieger muss möglich sein (z.B. Müll, Transporte Umzug, Sperrmüll oder Bauanlieferungen usw.)
- ° insbesondere der völlig desolate Zustand der Basser Straße ist seit Jahren bemängelt worden und muss umgehend geändert werden
- ° der Bau eines Radweges wird seit vielen Jahren gefordert und muss nun endlich erfolgen

Zu 3) Aussprache und Informationsaustausch

Anwohner berichten von Erfahrungen der letzten Zeit:

- die Straßenmeisterei hat im Abstand von 3 Tagen bereits zweimal die Straßenränder flicken müssen. Große Gefährdung von Fahrradfahrern erkennbar, zumal auch Bürgersteig durch die Schilder nicht mehr befahrbar ist. Entspricht das den gesetzlichen Vorgaben?
- es werden bereits Nebenstraßen als Abkürzung benutzt, sodass sich die Belastung der Bürger immer weiter ausdehnt. Lösungsvorschlag: Anlieger frei
- Informationspolitik der Stadt sowie Baubehörde wird als undemokratisch empfunden. Informationen erhalten Bürger erst n a c h den erfolgten Maßnahmen – Ortsteile und Regionen scheinen unterschiedlich von Baubehörden behandelt!
- Informationen zum Zustand der Brücken sind widersprüchlich – kann Brücke Basse Schwerlastverkehr aushalten? Die schlechteste aller Leinebrücken soll 40 t Verkehr aushalten? Wie lange? Was geschieht bei Hochwasser?
- Wie kann der Baumangel an der B6-Brücke von einem Tag auf den anderen festgestellt werden? Bereits 2015 wurde in den Medien von der Sanierungserforderung dieser Brücke berichtet! Ist die Brückenprüfung nach entsprechender DIN Norm in ihren vorgeschriebenen Zeitabständen nicht erfolgt?
- Die Baubehörde hat bei allen Entscheidung die Ortsräte nicht einbezogen
- Warum ist kein Nachtfahrverbot erlassen worden? – Der Zulieferverkehr nach Nienburg und Bremen muss nachts nicht sein, ebenso der Gewerbeverkehr Neustadt! Rechtliche Prüfung wäre sinnvoll
- Rechtliche Frage: Ist überhaupt die Umleitung über eine Ersatzstrecke wie z.B. vor ca. 10 Jahren beim Neubau der Werrabrücke geprüft worden?
- Sicherheitsgefährdung der Fahrradfahrer auf dem Weg Basse-Mariensee, Basse-Suttorf

Zu 4) Diskussion möglicher Forderungen

Es wird ein Bündel von Maßnahmen erforderlich sein, um die Situation zu verändern! Dies erfordert einen langen Atem.

- Helfen kann Forderung Tempo 30 im Dorf sofort als „Erste-Hilfe-Beruhigung“
- Aber Ursache der Probleme ist der Brückenbau B6! Hier muss angesetzt werden, d.h. Druck auf die politische Ebene unter Einbezug **aller Parteien**
Daher erste Forderung Zweifel an Brückenbau-Entscheidung der Baubehörde anmelden, umgehender Brückenneubau notfalls Ersatzbrücke ist die Lösung

Die Politik ist in der Verantwortung. Wo sind unsere Landtagsabgeordneten? Wir haben sie bisher nicht in Basse gesehen, wissen sie überhaupt wie es ihren Wählern geht? - Ist ihnen klar, dass hier Bürgerrechte, Beteiligungsrechte verletzt wurden?

Wozu gibt es Gesetze und Verordnungen? Die Politik, aber auch die Bürger selbst müssen ihren Unmut äußern, ihr Recht wahrnehmen gegen Maßnahmen, die ohne Bürgerbeteiligung erfolgt sind, Einspruch zu erheben und diese ändern zu können. – Politiker müssen öffentlich Stellung nehmen. Auch eine kleine Anfrage im Parlament gehört zu unseren Möglichkeiten. Abgeordnete sollten sich vor Ort ein Bild machen.

Zur politischen Ebene ist die Stadt Neustadt und hier vorrangig der Bürgermeister, Herr Sternbeck zu nennen, bisher war er nicht zu sehen. Er muss auf jeden Fall eingeladen werden.- Besonders die Entscheidung der Stadt trotz dieser überaus problematischen Lage für die Dörfer nun noch die Baumaßnahme Mecklenhorster Straße zu beginnen, erscheint völlig unverständlich.

Dienstaufsichtsbeschwerde an die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr prüfen.

Zur Wahrnehmung unserer demokratischen Rechte sollten wir einen Verein oder eine Bürgerinitiative gründen sowie mit Aktionen den passiven Widerstand im demokratischen Rahmen nutzen. Denkbar sind Demos, Autokorso, Trecker-Demo, Fahrrad-Sternfahrten, Transparente usw.

Ein Bürger zeigt eine Sammlung von schweren Asphaltteilen, die Lkws auf den Straßen und Gehwegen hinterlassen. Dies nur ein praktisches Beispiel der Gefährdung der Bürger. Ein weiterer Bürger weist auf die rechtlichen Möglichkeiten von Widersprüchen zu Maßnahmen von Behörden hin und empfiehlt allen Bürgern dies zu nutzen. **Eine mögliche Formulierungshilfe wurde erstellt und steht zur Verfügung.**

Zu 4.) Beschlüsse und Aktionen

- ° Die Gründung einer Bürgerinitiative
Erneute Bürgerversammlung am Montag, den 22. Mai 2017, 18.30 Uhr, in Basse.
Die Ortsteile Suttorf, Empede, Mariensee sollten neben Basse einbezogen werden
- ° Jeder Bürger sollte Widerspruch gegen Umleitungsmaßnahme einlegen. Eine Formulierungshilfe steht zur Verfügung. Der Einspruch sollte schnell erfolgen, da sonst Fristen ablaufen.
- ° Weitere Maßnahmen im Sinne wie Demos, Trecker-Fahrten, Autokorso und Fahrrad-Sternfahrten mit Transparenten sollten in nächster Zeit erfolgen, bedürfen aber einer Planung
- ° Haus- und Grundstücksbesitzern wird empfohlen, den Zustand ihres Besitzes auch fotografisch zu dokumentieren, um evtl. spätere Schäden geltend machen zu können. Jede Veränderungen wie etwa Risse an Wänden, Beschädigung von Flächen usw. sollten umgehend fotografiert werden.
- ° Die Planung einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung mit Politikern, Medien und Bevölkerung. Alle Ortsteile sollten einbezogen sein.

Es sollte die Basser Internetseite

<https://www.basse-neustadt-rbge.de>

genutzt werden, um neue Informationen sowie kleine Filme oder Fotos der Situation einzustellen.

Basse, den 13.5.2017